

Updates für Windows – basierend auf der gewählten Version.

Um zu erfahren, was ein Update bringt, markieren Sie den Patch. In der rechten Fensterhälfte erscheinen dann in der Rubrik *Beschreibung* Details zum Update. Setzen Sie vor jedem Patch, den Sie laden wollen, einen Haken oder markieren Sie die komplette Sammlung mit *Alles auswählen*. Ein Klick auf *Herunterladen* startet den Download. Nach dem Ladevorgang fahren Sie fort mit *Weiter*.

Aktivieren Sie auch bei den *Office-Updates* sämtliche Patches, die Sie integrieren wollen. Bestätigen Sie mit *Weiter*.


Tools einbinden

Der Update-Pack-Builder integriert bei Bedarf auch nützliche Anwendungen für die tägliche Arbeit. Die Programme installieren sich automatisch, wenn Sie das Service-Pack auf einem Computer ausführen.

Im Fenster *Anwendungen* finden Sie eine Auswahl nützlicher Open-Source-Programme. Setzen Sie vor allen Programmen einen Haken, die Sie in das Service-Pack integrieren wollen. Wenn Sie ein Programm markieren, sehen Sie in der rechten Fensterhälfte einen Steckbrief zur Anwendung. Klicken Sie auf *Weiter*.

Eigene Programme integrieren

Sie haben die Möglichkeit, eigene Programme oder Registry-Hacks in die Setup-Routine einzuflechten. Klicken Sie bei *zusätzliche Software* auf *Software hinzufügen...* Wählen Sie die Setup- oder REG-Datei aus. Bei Registry- oder MSI-Dateien brauchen Sie keine Setup-Parameter anzugeben – der Update-Pack-Builder fügt sie automatisch hinzu.

Anders bei EXE-Dateien: Hier tragen Sie die Schalter für eine automatische Installation manuell ein. Falls Sie die erforderlichen Parameter nicht kennen, installieren Sie Cmenu 2.6 (kostenlos, <http://users.tpg.com.au/mpheath/cmenu> und auf ). Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Setup-Datei und wählen Sie *More Options, Installer Tools, Identify Installer*. Cmenu gibt dann eine Liste der möglichen Setup-Parameter aus (Bild D). Oft heissen die Parameter */SILENT*, */VERYSILENT* oder */QUIET*.

Merken Sie sich den Schalter für das gewünschte Programm und tippen Sie ihn unter der Rubrik *Parameter festlegen* ein. Bestätigen Sie die Eingabe mit *OK*. Nachdem Sie alle Programme eingebunden haben, klicken Sie auf *Weiter*.



Windows-Version wählen: Damit Ihr selbst erstelltes Service-Pack später beliebige PCs aktualisieren kann, wählen Sie hier die Windows- und Office-Version ohne Service-Pack (Bild C).

Abschluss

Jetzt speichern Sie das aktuelle Projekt und erstellen anschliessend aus den gesammelten Updates und Programmen das Service-Pack. Damit lassen sich beliebige PCs aktualisieren.

Projekt speichern

Im Bereich *Fertigstellung* sehen Sie alle ausgewählten Updates für Windows und Office

sowie die ausgewählten Programme. Kontrollieren Sie die Zusammenstellung und sichern Sie die Konfiguration mit *Projekt speichern*. Weisen Sie dem Projekt einen Namen zu und klicken Sie auf *Speichern*.

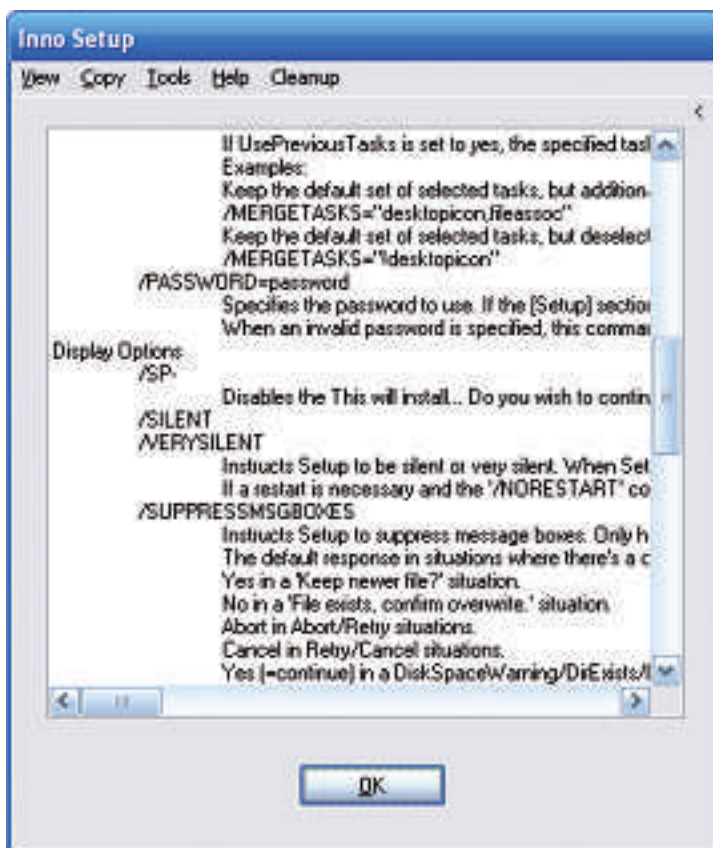
EXE-Datei erstellen

Klicken Sie auf *Jetzt erstellen*. Legen Sie den Speicherort des Service-Packs fest und klicken Sie auf *Speichern*. Sobald das Service-Pack erstellt ist, gibt der Update-Pack-Buildler eine Meldung aus. Klicken Sie auf *Programm beenden*. Es entsteht eine EXE-Datei, die sich mit einem Doppelklick ausführen lässt und beliebige Computer aktualisiert. Kopieren Sie das Service-Pack auf eine CD, DVD oder einen USB-Stick.

PC aktualisieren

Das Service-Pack aktualisiert nun beliebige PCs, auf denen die von Ihnen gewählte Windows- oder Office-Version installiert ist.

Starten Sie dazu die erstellte EXE-Datei per Doppelklick. Klicken Sie auf *Weiter*. Wenn Sie alle Bestandteile des Service-Packs installieren wollen, übernehmen Sie die Voreinstellung *Automatisch (empfohlen)*. Falls Sie Bestandteile des Service-Packs nicht installieren wollen, wählen Sie *Benutzerdefiniert*. Entfernen Sie die Häkchen bei den Programmen oder Patches, die nicht installiert werden sollen. Folgen Sie anschliessend den Anweisungen des Assistenten. Nach der Installation starten Sie den PC neu. ■



Cmenu 2.6: Das Tool teilt Ihnen die erforderlichen Setup-Parameter für Anwendungen mit (Bild D).

Oliver Ehm